

II-3352 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 010.020 - Parl/74

Wien, am 18. März 1974

1584 /A.B.
zu 1565 /J.
Präs. am 21. März 1974

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1565/J-NR/74, die die Abgeordneten Dr. GRUBER,
HARWALIK und Genossen am 23. Jänner 1974, an mich
richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Der von mir gezeichnete Brief
betreffend die Schulbuchaktion wurde an alle Schulen mit
dem Ersuchen verschickt, ihn an alle Schüler zu verteilen.

ad 2) Die Verteilung erfolgte durch ein
Ministerschreiben ohne Erlaßzahl.

ad 3) Die Gründe für die in meinem Brief
an die Eltern getroffene Feststellung, daß die Aktion
"Unentgeltliche Schulbücher" sicherlich als einzige ver-
tretbare pädagogische Lösung beurteilt werden müsse, sind
in eben diesem Briefe in den wesentlichsten Punkten dar-
gestellt. Es sind dies insbesondere die Übertragung der
Bücher in das Eigentum der Schüler, die Bereitstellung
der Bücher als Arbeitsbücher, die Möglichkeit zum Aufbau
kleinerer Arbeitsbüchereien der Schüler, die rasche Weiter-
entwicklung der Schulbücher nach fachlichen und methodischen
Gesichtspunkten. Dazu kommen des weiteren alle Aspekte einer

weitreichenden Planung, in der insbesondere die Kooperation zwischen der Schule und den Schulbuchverlagen ermöglicht und betont wird, wobei hier selbstverständlich ebenfalls die pädagogischen Gesichtspunkte im Vordergrund stehen, zu ihnen aber auch noch eine Reihe von ökonomischen Gesichtspunkten ergänzend hinzukommen.

Die Entwicklung der Aktion "Unentgeltliche Schulbücher" in der Zeit seit ihrer Einführung im September 1972 hat sehr deutlich gezeigt, daß ein sehr wesentlicher pädagogischer Grundsatz, nämlich der, daß dem Lehrer die Freiheit in der Wahl und Anwendung der Methode gesichert bleiben muß, auf dem Schulbuchsektor gerade durch diese Aktion und durch das mit ihr verbundene große Angebot an Schulbüchern (einschließlich der angebotenen Alternativen) in hervorragender Weise unterstrichen wird.

Zweifellos kommen auch anderen Formen der Bereitstellung von Büchern für die Schüler bestimmte pädagogische Aspekte und Werte zu; keine andere Form kann aber den pädagogischen Bereich in derart umfassender Weise abdecken, wie dies in der Aktion "Unentgeltliche Schulbücher" geschieht. Darum ist es wohl durchaus berechtigt, in dieser Aktion die einzige vertretbare pädagogische Lösung zu sehen.

ad 4) Dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst sind für den Druck und die Verteilung des Briefes an die österreichischen Schulen keine Kosten entstanden, da die Druckkosten der Bundesverlag übernommen hat. Die Versendung wurde durch das Rechenzentrum des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst durchgeführt.

Floßfieder